

Telefonische Erreichbarkeit im Unterricht

Beitrag von „Kathie“ vom 31. Januar 2020 15:21

Ob man sofort oder nach 15 min losgeht, sein Kind zu holen, macht nicht viel Unterschied, die eigene Klasse muss in jedem Fall aufgeteilt oder es muss vertreten werden.

Ich möchte allerdings im Unterricht erreichbar sein, um die Entscheidung (im besten Fall mit der anrufenden Lehrkraft meines Kindes) treffen zu können, ob es ein Notfall ist oder etwas warten kann.

Ausgeschlagene Zähne oder Erbrechen: Da bin ich so schnell wie möglich los. Um meine Klasse hat sich eine Lehrerin gekümmert, die gerade frei hatte. Sehr nett. Würde ich im Umkehrschluss auch tun.

Kopf- oder Halsschmerzen: Da bin ich auch los, aber nicht ganz so eilig. Hab der Klasse vorher noch ein Arbeitsblatt ausgeteilt, die Schüler selbst auf andere Klassen verteilt etc.

Es gab auch Anrufe, da ist mein Mann das Kind holen gefahren, oder einmal sogar die Nachbarin, als es bei uns beiden nicht ging.

Das gleiche erwarte ich von den Eltern. Sie sollen einfach erreichbar sein. Dann kann man sich auch mal drauf einigen, dass das Kind noch eine Stunde in der Leseecke liegen kann, bevor es geholt wird. Aber bei augenscheinlich ansteckenden Krankheiten wäre das wirklich ungut. Wir haben keinen Sanitätsraum oder ähnliches. Da erwarte ich einfach zum Schutz der anderen Kinder, dass man das kranke Kind schnell holt. Bei Unfällen auch. Das ist ja wohl nicht zu viel verlangt!

So. Und kein einziges Mal das Wort „Mama“ verwendet ☺.